

beim Dammthor am Wall, wo es nach vorne freye Aussicht auf und neben denselben, seit- und hinterwärts aber den schönsten Prospect in verchiedne Gärten und Gegenden der Stadt hat; nicht zu gedenken, daß es selbst einen ziemlich geräumigen Wagh zum Garten Besiz; wo wieder hergestellte Kranke, bey gutem Wetter und zur Luftveränderung die freye Luft genießen können. Das Gebäude selbst ist simpel und schön. Das Innere desselben besteht außer einer wohl eingerichteten und mit den nöthigsten Geräthe hinreichend versehenen Küche und Keller, aus verschiednen geräumigen Zimmern, in welchen man nach Beschaffenheit der Größe zwey auch drey Betten, nebst Tisch, Stühle und was sonst den Kranken zur Bequemlichkeit dienet, findet. Jede Kranke, ausgenommen Unheilbare, Wahnsinnige, Venerische, Kränke wie auch schwangere Personen, wird in selbigen für die freywillige geringe zu pränumerirende Summe von 3 mg auf ein Jahr, und gegen Bezahlung der Arzneey und 6 sk täglichen Kostgeldes von Seiten der Herrschaften, auf- und angenommen.

Wer genauer von diesem in der That schönen und der Menschheit zur Ehre gereichenden Institute unterrichtet seyn will, darf nur die kleine Piece: „an die Beförderer des Instituts für weibliche Diensthaken“ sich anschaffen und lesen; und jeder Gekündete wird gerne zur Aufrechterhaltung desselben das Seinige beytragen. Das Haus wird von einem jeden gesehen zu werden, und keiner der es gesehen, wird selbiges ohne verdientes Lob und innige Zufriedenheit verlassen.

Das N iedergericht am Rathhause, darinnen befindet sich: a) der Audienzsaal, wo Montage, Mittwoch und Freytags Gericht gehalten wird, b) die Relations- und Commissionsstube.

Das Rathhaus; in demselben befindet sich; a) die Rathstube; b) die Registratur; c) Cantinet, d) die Schreiberey; e) die Cancellen; f) der Catharikenstall; g) die Gerichtsstube; h) das niedergewichtliche Gemach; i) der Oberste Versammlungs Saal

k) der Hundertachtziger Versammlungs-Saal, l) der Admiraltäts Saal, m) die Landstube, n) die Banco, o) die Wechselstube, p) der Zoll, q) der Matten- und Kohnzoll, r) die Weinaccise. s) die Bieraccise, t) die Viehaccise, u) die Feueraccisenstube.

Der Rathskeller ist unter dem Cimbeckischen Hause. Er enthält verschiedne Stuben, und einen sehr großen Vorrath vortreflicher Rhein- und Mosel Wein.

Das Spinnhaus ist der Ansehaft der mit Infamie belegter Personen. Es hat eine Kirche und dabey angestellten Catecheten.

Das Waisenhaus, ein schönes Gebäude. Es liegt auf der Admiraltätsstraße, hat eine Kirche, woran ein Pastor und Catechet angestellt sind. Es werden hier und außer dem Hause über 800 Kinder beiderley Geschlechts versorgt und erzogen.

Zeughaus: a) Admiraltäts Zeughaus liegt auf der Admiraltätsstraße, und enthält Schiffszubehöretzen und andere zur Schiffahrt nöthige Dinge. b) Artillerie-Zeughaus liegt auf dem Zeughausmarkt, und ist mit Geschüz von allerley Caliber. Selten u. s. w. versehen. c) Infanterie-Zeughaus liegt bey dem Deichtor und enthält viele Ober- und Untergewehre.

Das Zucht haus, ein maßiges Gebäude, an der Alster gelegen, mit einer Kirche und einem dabey angestellten Catecheten. Es enthält ohnzufähr 500 theils Zuchtlinge, theils Arme männlichen und weiblichen Geschlechts, welche hier arbeiten müssen. Es werden darinnen Laken, Strümpfe, Handtuche, Leinen, haare und wollne Fußdecken verfertigt.

Segeden (Schöne) giebt es in und um Hamburg sehr viele. Der Wall ist wegen seiner sehr mannigfaltigen herrlichen Ansechten äußerst angenehm; bis Thorschluss ist es nur erlaubt ihn zu besuchen. Auch der Jungfernstieg, welcher voriges Jahr vergrößert worden, am Basin der Alster, ist ein schöner Spaziergang, schön sind seine Gegenden, und noch schöner die Gegenden an den Ufern der Elbe.